



Delegiertenversammlung Neue im Vorstand



Mietertag NRW
Ostwestfalen mischt mit

Veranstaltung
Push – für das
Grundrecht auf Wohnen



Stark mit Neuen – und gemeinsam

Liebe Mitglieder,

die Delegiertenversammlung hat den Vorstand gewählt – mit Regina Kopp-Herr und Bernhard Neugebauer als neue Beisitzer. Sie bringt als Landtagsabgeordnete und ehrenamtliche Bezirksbürgermeisterin viel politische Erfahrung mit. Er ist als Geschäftsführer der Sennestadt GmbH fit in Sachen Finanzen und bestens vernetzt rund um die Themen Wohnen und Bauen. Und mit Judith Spittler, Leiterin der Verbraucherzentrale



in Ahlen, haben wir Kompetenz für unsere Kontrollkommission gewonnen. Ich freue mich, dass wir die drei von einem Engagement in unserem Verein überzeugen konnten und sie unseren Vorstand stärken.

Das ist gut und wichtig, damit der Mieterbund Ostwestfalen-Lippe (OWL) und Umgebung auch für die Zukunft gut aufgestellt ist

Natürlich braucht es dafür nicht nur einen starken Vorstand, sondern auch eine engagierte Geschäftsführung und ein ebensolches Team. Nur dann können wir die Präsenz zeigen wie in den vergangenen Jahren: zum Beispiel mit unseren Anträgen auf Mietertagen, mit unserem fachpolitischen Streitgesprächen unter anderem mit Bauministerin Ina Scharrenbach, unserer wohnungspolitischen Resolution an die Kommunalpolitiker in der Region oder unserer Teilnahme an Demos, runden Tischen und am Bündnis "Wir wollen wohnen". Das alles für die Interessen der Mieterinnen und Mieter geht nur gemeinsam. Denn gemeinsam sind wir stark!

Ihre
Veronika Rosenbohm



Die Vorsitzende mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern
v.l. Regina Kopp-Herr, Veronika Rosenbohm, Bernhard Neugebauer

Lebendiger Verein

Die Delegiertenversammlung hat nicht nur einen neuen Vorstand gewählt, sondern auch das Thema Quartiersentwicklung diskutiert und politische Anträge beschlossen.

„Eine Blaupause gibt es nicht“, stellte Referent Thorsten Försterling auf der Delegiertenversammlung Mitte November klar. Er hat fünf Jahre lang das Projekt „Energetische Stadtsanierung Sennestadt“ geleitet und arbeitet jetzt in einem Stadtentwicklungsprojekt im lippischen Horn. „Jedes Quartier hat seine eigene DNA und es geht nie nur um das Bauliche, sondern auch immer um das Soziale“. Die Menschen müssten gewonnen, ihre Wertschätzung für das Quartier geweckt und eine Vision mit Leitbild entwickelt werden. Der Weg mit verschiedenen Maßnahmen ist ein „zäher, langwieriger Prozess“, bei dem die Bewohner und Akteure durch gute Kommunikation mitgenommen werden müssen.

So vorbereitet, stimmten die Delegierten geschlossen dafür, dass der Mieterbund Ostwestfalen-Lippe (OWL) Mitglieder unterstützt, die sich in ihrem Wohnquartier für ein angemessenes Wohnen und Leben in einem offenen und sozialen Umfeld einsetzen. Denn: Eine gute Quartiersentwicklung kann (aber) nur funktionieren, wenn sie von den Bewohnern des Quartiers kommt und nicht von oben diktiert wird“. Ebenfalls einstimmig, sprachen sich die Delegierten dafür aus, dass der Verein alle Kandidaten für die Kommunalwahl auffordert, sich zum Menschenrecht auf Wohnen zu bekennen und sich dafür in ihrer Kommune einzusetzen. Außerdem wird sich der Mieterbund für ein Grundrecht auf

Wohnen stark machen, so ein weiterer Beschluss.

Joachim Knollmann verkündete in seinem Kassenbericht gleich zwei frohe Botschaften: Der Verein steht auf soliden Beinen. Und: „Die Beitragserhöhung des Deutschen Mieterbundes im kommenden Jahre um knapp 0,50 Euro werden wir nicht an unsere Mitglieder weitergeben“. Geschäftsführer Ralf Brodda belegte, dass die Zahl der Mitglieder leicht steigt. In der Rechtsberatung sind die Themen Kündigung und Mieterhöhung stärker gefragt. „Das zeigt, dass die Märkte sehr angespannt sind“, erklärte Brodda. Nach den Berichten war der alte Vorstand schnell entlastet.

Marle Kopf kandidierte nicht wieder für den Vorstand und Dietrich Immel nicht mehr für das Amt des Kassenprüfers. Delegierte, Vorstandskollegen und Geschäftsführung dankten den beiden für ihr jahrelanges Engagement und freuen sich, dass sie dem Verein treu bleiben.

Der neue Vorstand:

Wiedergewählt wurden die Vorsitzende Veronika Rosenbohm sowie ihre Stellvertreter Joachim Knollmann und Hans-Georg Pütz, ebenso wie Beisitzer Silvia Bose, Thomas Brächter und Philipp Küster. Neu gewählt wurden die Besitzer Regina Kopp-Herr und Bernhard Neugebauer aus Bielefeld sowie die neue Kassenprüferin Judith Spittler aus Oelde.



An der Spitze

Der Geschäftsführer des Mieterbundes Ostwestfalen-Lippe (OWL), Ralf Brodda, wurde auf dem NRW-Mietertag zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Und das ist nicht die einzige gute Nachricht

„Ich freue mich. Besser können wir im Land nicht vernetzt sein“, sagte Ralf Brodda nach seiner Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Mieterbundes (DMB) NRW auf dem NRW-Mietertag in Münster Anfang Oktober. Brodda erreichte gleich im ersten Wahlgang die erforderliche Zahl der Stimmen. Er gehört jetzt mit dem wiedergewählten Vorsitzenden Hans-Jochem Witzke (Mieterverein Düsseldorf) sowie den weiteren Stellvertretern Hans Jörg Depel (Mieterverein Köln), Kerstin Hein (Mieterbund Rhein-Ruhr) und Sabine Mosler-Kühr (Mieterverein Bochum) zur Spitze des Landesverbandes.

Ebenfalls neu im Landesverband ist Sandra Hengst. Die stellvertretende Geschäftsführerin des Mieterbundes OWL wählten die rund 120 Delegierten des NRW-Mietertages in das Amt der Kassenprüferin.

Nicht mehr angetreten zur Wahl des stellvertretenden Schriftführers des Landesvorstands war Hans-Joachim Knollmann, Vorstandsmitglied und langjähriger ehemaliger Geschäftsführer des Mieterbundes OWL. Ihn verabschiedete der Präsident des DMB Lukas Siebenkotten und ehrte ihn für sein langjähriges hauptamtliches und ehrenamtliches Engagement mit der Nadel in Platin. „Wenn ihn jemand hier nicht kennt, dann liegt es nicht an Joachim Knollmann“, sagte Siebenkotten. „Er ist ein Urgestein der Mieterbewegung“.

Mit Inhalten dabei

Natürlich ging es auf dem NRW-Mietertag nicht nur um Ämter, sondern auch um Inhalte. Auch die steuerte der Mieterbund OWL in Form von zwei eigenen Anträgen und einem, den er mit anderen Vereinen gemeinsam gestellt



Foto: Silvia Bose

Delegierte vom Mieterbund Ostwestfalen-Lippe (v.l.): Geschäftsführer Ralf Brodda, seine Stellvertreterin Sandra Hengst, Vorstandsvorsitzende Veronika Rosenbohm und Vorstandsmitglied Joachim Knollmann.

hat, bei. Die Delegierten sprachen sich einstimmig dafür aus, den Landesgesetzgeber aufzufordern, rechtliche Voraussetzungen für einen allgemeinen Auskunftsanspruch für Mieter gegenüber Vermietern und Behörden zu schaffen. Mit dem Anspruch lässt sich klären, welche Förderungen für die Wohnung in Anspruch genommen wurden und wie sich nun die angemessene Miete zusammensetzt. Dieser Anspruch war lange im Bundesrecht abgesichert. 2006 ging die Wohnungsbauförderung aber in die Verantwortung der Länder über. Hier ist dieser Auskunftsanspruch nicht mehr so vorgesehen.

Auch der zweite Antrag des Mieterbundes OWL kam einstimmig durch. Demnach soll die Landesregierung flächendeckend vernetzte und unabhängige Zentren aufbauen, die über Wohnungsbauförderung informieren – egal ob von der Europäischen Union, Bund, Land, Kreis oder Gemeinde.

Hintergrund ist, dass der Bau von öffentlich gefördertem Wohnraum häufig scheitert, weil die Förderprogramme und die Renditemöglichkeiten der Programme nicht bekannt sind. Das ist eine Ursache für die sinkende Zahl von öffentlich geförderten und damit bezahlbaren Wohnungen.

Auch der dritte, gemeinsam mit Bochum und Dortmund gestellte Antrag, der den Landesverband verpflichtet, weiter landesweite politische Kampagnen wie „Wir wollen wohnen!“ durchzuführen, wurde angenommen.

Der Landesvorstand hatte mit seinem Leitantrag die wohnungspolitischen Forderungen DMB NRW an die Landespolitik zusammengefasst: öffentlich gefördertem Wohnungsbau stärken, die Wohnungsgemeinnützigkeit wieder einführen, wieder eine landeseigene Wohnungsgesellschaft aufbauen und eine aktive, sozial gerechte Bodenpolitik wird der Mieterbund NRW von der Landesregierung einfordern.

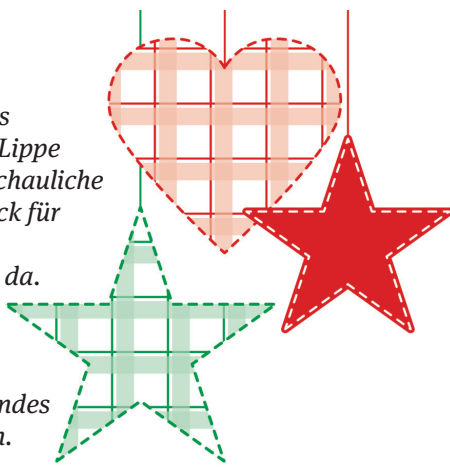


Frohe Festtage

Der Vorstand, die Geschäftsführung und das ganze Team vom Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V. wünscht Ihnen eine beschauliche Adventzeit, frohe Weihnachten und viel Glück für das neue Jahr 2019.

Wir sind auch rund um die Feiertage für Sie da. Die Hauptgeschäftsstelle in Bielefeld ist an allen Werktagen zu den üblichen Öffnungszeiten besetzt.

Alle anderen Geschäftsstellen des Mieterbundes sind vom 23. bis zum 28.12.2019 geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Etwas Neues gewagt



„Es war schon eine Herausforderung: Nach fast 30 Jahren die erste Bewerbung schreiben“, erzählt Simone Flege, die vor einem halben Jahr beim Mieterbund Ostwestfalen-Lippe (OWL) angefangen hat und seitdem die Geschäftsstelle in Bad Salz-

flufen betreut. So lange hatte sie in der Redaktion einer Zeitung gearbeitet und suchte dann aber nach einer 450-Euro-Stelle. Die erste Bewerbung war gleich erfolgreich. „Die Mitglieder, die Büroorganisation und die kleinen Probleme wie ein streikender Drucker – jeder Tag ist spannend“, sagt die 46-Jährige und schwärmt vom guten Betriebsklima und den hilfsbereiten Kolleginnen. „Hier will ich in Rente gehen“, fügt sie mit einem Schmunzeln hinzu und freut sich auf die kommenden 20 Jahre beim Mieterbund OWL.

Finanzkonzerne zerstören Städte

Der Mieterbund Ostwestfalen-Lippe (OWL) hat mit dem Bündnis „Wir wollen wohnen!“ zum Kinoabend mit Diskussion eingeladen.

Wer wissen will, was es heißt, wenn Wohnungen zu bloßer Geldanlage verkommen, der muss sich den Film „Push“ anschauen. Darin begleitet der Dokumentarfilmer Fredrik Gerten die UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Wohnen, Leilani Farha, rund um die Welt. In Berlin, London, Toronto oder Barcelona können sich Geringverdiener und inzwischen auch viele mit mittlerem Einkommen keine Wohnung mehr leisten. Denn Investmentgesellschaften kaufen Immobilien auf, sanieren sie teuer und lassen sie sogar oft leer stehen. Mieter müssen wegziehen, Geschäften gehen auf und das Quartier stirbt. Den Blackstones dieser Welt ist das egal. Ihnen geht es allein um die Geldanlage und die funktioniert auch ohne Mieter.

Auch wenn es solche Auswüchse in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe wohl kaum gibt, kritisierten viel Teilnehmer der Veranstaltung im Bielefelder Lichtwerk in der anschließenden Diskussion, dass die Mieten auch hier in der Region nahezu ungebremst steigen und dass große

Wohnungsunternehmen, Reibach zu machen, ohne viel in die Instandhaltung zu investieren. Bewohner vom Alten Dreisch in Bielefeld-Stieghorst äußerten Befürchtungen, dass ihre Siedlung luxussaniert und für sie zu teuer würde. Andere Diskussionsteilnehmer erinnerten an die verheerenden Zustände in einer Immobilie der Adler Real Estate mit über 60 Wohnungen.

„Wir können nur eins machen“, sagte Nobert Metzger vom Wohnungsbauamt: „Fördern, fördern, fördern! Die bisherige Zahl öffentlich geförderter Wohneinheiten reicht aber nicht aus. Das ist unbefriedigend.“ Veronika Rosenbohm, Vorsitzende des Mieterbundes OWL, mahnte zusätzliche Mittel und auch eine höhere Quote als 25 Prozent für den öffentlich geförderten Wohnungsbau an. Zu den im Film thematisierten Auswüchsen durch global player auf dem Wohnungsmarkt, sagte Rosenbohm: „Wir dürfen uns das nicht gefallen lassen. Städte und auch Politik müssen zusammenstehen gegen diese Finanzkonzerne“.

Der Mieterbund OWL: Ganz in Ihrer Nähe

Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V.

Marktstr. 5 • 33602 Bielefeld
Tel. 0521 • 56055-0
Fax 0521 • 56055-11
Hotline 0521 • 60023
verein@mieterbund-owl.de

Alte Torgasse 9 • 33098 Paderborn
Tel. 05251 • 296721
Fax 05251 • 296794
paderborn@mieterbund-owl.de

Königstr. 38 • 33330 Gütersloh
Tel. 05241 • 14096
Fax 05241 • 20245
guetersloh@mieterbund-owl.de

Brüderstr. 25 • 59555 Lippstadt
Tel. 02941 • 5633
Fax 02941 • 59509
lippstadt@mieterbund-owl.de

Marktplatz 3 • 32756 Detmold
Tel. 05231 • 39699
Fax 05231 • 38489
detmold@mieterbund-owl.de

Bahnhofstr. 6 • 32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 • 27088
Fax 05731 • 27937
badoeynhausen@mieterbund-owl.de

Lange Str. 36-38 • 32105 Bad Salzflufen
Tel. 05222 • 16579
Fax 05222 • 363580
badsalzflufen@mieterbund-owl.de

Klinkstr. 18B • 32257 Bünde
Tel. 05223 • 188261
Fax 05223 • 9851970
buende@mieterbund-owl.de

Oststraße 12 • 59227 Ahlen
Tel. 02382 • 760099-7
Fax 02382 • 760099-8
ahlen@mieterbund-owl.de

Oelde
über Ahlen (siehe oben)

Kreis Höxter
Corbiestraße 11 • 37671 Höxter
Tel. 05271 • 9669900
Fax 05271 • 9663633
hoexter@mieterbund-owl.de

Impressum

Herausgeber: Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V.
Redaktion: Silvia Bose, Ralf Brodda
Gestaltung: Schmidt & Pähler • www.sup-bi.de
Erscheinungsweise: Zweimonatlich
Verantwortlich: Veronika Rosenbohm, Dr. Marle Kopf, Joachim Knollmann, Hans-Georg Pütz
Auflage: 19.000